

Sozialismus in ihrem Wirken zu begreifen und für die eigene Arbeit nutzbar zu machen. Von besonderem Wert ist, wenn in den Zirkeln die Dialektik von Innen- und Außenpolitik und die brennenden Fragen unserer Zeit so gelehrt werden, daß jeder Genosse aus der Gesamtpolitik der Partei eigene Schlußfolgerungen ableiten kann, die er in der täglichen Arbeit umsetzt.

Eine andere bewährte Form der marxistisch-leninistischen Bildung ist der Besuch der Kreisschule des Marxismus-Leninismus. Zumeist ist es die erste längere politische Qualifizierung von jungen Kommunisten. Die Parteiorganisation der LPG (P) Nächst Neuendorf delegiert jährlich vorwiegend Mechanisatoren zur Kreisschule. Das half den jungen Genossen, ihr fachliches Können durch ein gutes politisches Wissen zu ergänzen und in bewußte hohe Arbeitsleistungen umzusetzen. In dieser Genossenschaft wird dem Besuch von Parteischulen große Bedeutung beigemessen.

Umfangreich sind die politischen und fachlichen Bildungsmöglichkeiten in den Schulen der Genossenschaftlichen Arbeit.

Sie befähigen die Genossenschaftsbauern, erworbenes Wissen in der täglichen Arbeit anzuwenden, es mit ihren vielen praktischen Erfahrungen zu verknüpfen und aktiv in den demokratischen Gremien der LPG, der Kooperation und im Territorium mitzuwirken. Jede Parteiorganisation trägt Verantwortung dafür, die Schulen der genossenschaftlichen Arbeit immer mehr zu den Foren zu machen, die politisches Wissen vermitteln und die Überzeugung vertiefen, daß hohe persönliche Leistungen in der Produktion die eigene Genossenschaft ökonomisch und politisch festigen, unsere Republik stark machen und den Frieden sichern.

In der fachlichen Weiterbildung der Genossenschaftsbauern nimmt die arbeitsplatzbezogene Qualifizierung einen wichtigen Platz ein. Sie macht mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen bekannt, die unmittelbar in der Praxis anzuwenden sind. Gleichzeitig vermittelt sie bewährte Erfahrungen durch Leistungsvergleiche, Anwenderseminare und durch das Studium in Konsultationsbetrieben.

effektiv wie möglich zu nutzen. In immer mehr LPG und Kooperationen werden Leitungsseminare als eine wirksame Form der Weiterbildung der Kader genutzt. Die Räte der Parteisekretäre, die Parteiorganisationen, die Kooperationsräte und die Vorstände organisieren diese gemeinsam. Die Schwerpunkte dieser Seminare sind im Kaderentwicklungs- und Bildungsprogramm festgelegt. Sie können unterschiedlichen Inhalts sein. Vor allem aber besteht das Ziel darin, langfristige Entscheidungen zu Grundfragen der Entwicklung der LPG und der Kooperation zu beraten, eine gründliche Analyse der Produktionsergebnisse vorzunehmen sowie Maßnahmen und Aufgaben festzulegen, wie wissenschaftliche Erkenntnisse schnell und komplex für die Praxis zu nutzen sind. Zur Weiterbildung der Leitungskader leisten auch die Betriebsgruppen der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft einen wichtigen Beitrag. In den Mittelpunkt ihrer Arbeit haben sie die umfassende Nutzung der Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik gerückt. Ihre Mitglieder führen selbst Anwenderseminare durch und arbeiten eng mit wissenschaftlichen Einrichtungen zusammen.

Die hohe Bildung unserer Genossenschaftsbauern gehört heute zu den bedeutendsten Errungenschaften des Sozialismus. Sie ist aber zugleich auch eine der größten Leistungsreserven. Sie umfassend für die kontinuierliche Steigerung der Produktion und ihrer Effektivität zu erschließen ist ein wichtiger Bestandteil der Parteiarbeit jeder Grundorganisation.

Dr. Albrecht Baumann,
Evelin Göbel
Institut
für sozialistische Wirtschaftsführung
und gesellschaftliche Entwicklung
in der Landwirtschaft Liebenwalde

↳ Programm der SED, Dietz Verlag Berlin
1983, S. 41

Vorausschauen, gut planen und ständig kontrollieren

Die Grundorganisation der LPG (P) Nächst Neuendorf läßt sich in der Parteiarbeit davon leiten, daß das Lernen für alle, die ständige Aus- und Weiterbildung und besonders auch die Berufsausbildung des eigenen Nachwuchses, vorausschauend geplant und geleitet werden müssen. Nur so kann den Erfordernissen von Wissenschaft und Technik entsprochen werden. In dieser LPG bewährt sich seit Jahren das langfristige Kaderentwicklungs- und Bildungsprogramm. Über die in diesem Dokument festgelegten Maßnahmen, wie Leitungskader weiter ausgebildet werden müssen, wie die Genossenschaftsbauern sich an ihrem Arbeitsplatz qualifizieren und wie der Berufsnachwuchs gewonnen

wird, übt die Parteiorganisation die Kontrolle aus.

Die arbeitsplatzbezogene Qualifizierung ist in vielen LPG und VEG der Hauptbestandteil des Bildungsprogramms für die Mechanisatoren. Sie erfolgt in der Genossenschaft, den Kooperationsakademien, Kreislandwirtschaftsschulen und im Kreisbetrieb für Landtechnik. Die Schwerpunkte dieser Bildung werden aus dem betrieblichen Plan für Wissenschaft und Technik abgeleitet. Vorrang wird dem Erwerb von mehreren Berechtigungen für das Bedienen der hochproduktiven Technik eingeräumt. Damit soll jeder Mechanisator befähigt werden, die modernen Maschinen und Technologien zu beherrschen und die moderne Technik so